

- **Theoretischer Hintergrund der Studie**
- **Aufgaben und Ziele des Englischunterrichts der Grundschule**
- **Untersuchungsdesign/ Forschungsfragen und zentrale Hypothesen**
- **Rolle der Videographie**

I Theoretischer Hintergrund



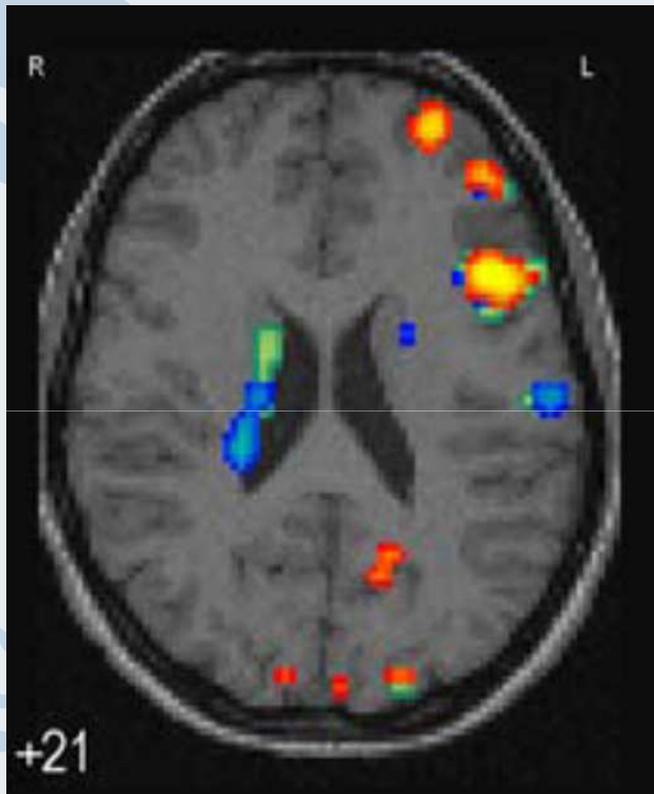
Vorteile
mehrsprachiger Lerner
beim schulischen
Fremdsprachenerwerb –
die Bedeutung
vorgelernter Sprachen

I Theoretischer Hintergrund



Verschiedene Studien bescheinigen mehrsprachigen Lernern höhere Kompetenzen in der Fremdsprache Englisch als Monolinguale

(z.B. Hesse et al. 2008; Göbel et al. 2011; Brohy 2001; Lasagabaster 2000)



Mehrsprachiges mentales Lexikon
Franceschini 2002

Erklärungsfaktoren

Modelle zum multiplen Spracherwerb nehmen an, dass Lernaltersprachen miteinander interagieren und mehrsprachige Lerner auf ein “Mehr” an Sprachbesitz im mentalen Lexikon zurückgreifen können

(z.B. Gibson/ Hufeisen 2007)

I Theoretischer Hintergrund

Positive Effekte sind im Hinblick auf den Erwerb von fremdsprachlichen Wortschatz, Grammatik und Entwicklung von Sprachbewusstheit zu erwarten.

(z.B. Klein 1995; Jessner 1999; Bialystok 2009)

I Theoretischer Hintergrund

“It seems to be widely known that under certain circumstances life with two or more languages can lead to advantages, not only with regard to language knowledge but also in terms of cognitive and sociopragmatic development.” (Jessner 2008: 29)

I Theoretischer Hintergrund



Daneben stehen Studien, die mehrsprachigen Lernern leichte Nachteile, bzw. keinen Vorteil im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung in der Fremdsprache Englisch bescheinigen.

(z.B. Elsner 2007; Paulick/Groot-Wilken 2009; Köller et al. 2010, Özdemir 2006)

I Theoretischer Hintergrund

Erklärungsfaktoren/ Bedingungen:

- Zusammenhang SEB/ Kompetenzen
- Zusammenhang zwischen den Kompetenzniveaus in der L1/L2/L3 (Stanat et al. 2010)
- Grad der Literalität in der L1/ L2 (Cenoz/Genesee 1998)
- „affordance character“ der Lernumgebung (Gibson 1979; Singleton/Aronin 2007)

I Theoretischer Hintergrund

“The experiential profile of multilingual learners provides them with especially favourable conditions to develop awareness for the social and cognitive possibilities which their particular situation affords them.” (Singleton/ Aronin 2007: 83)

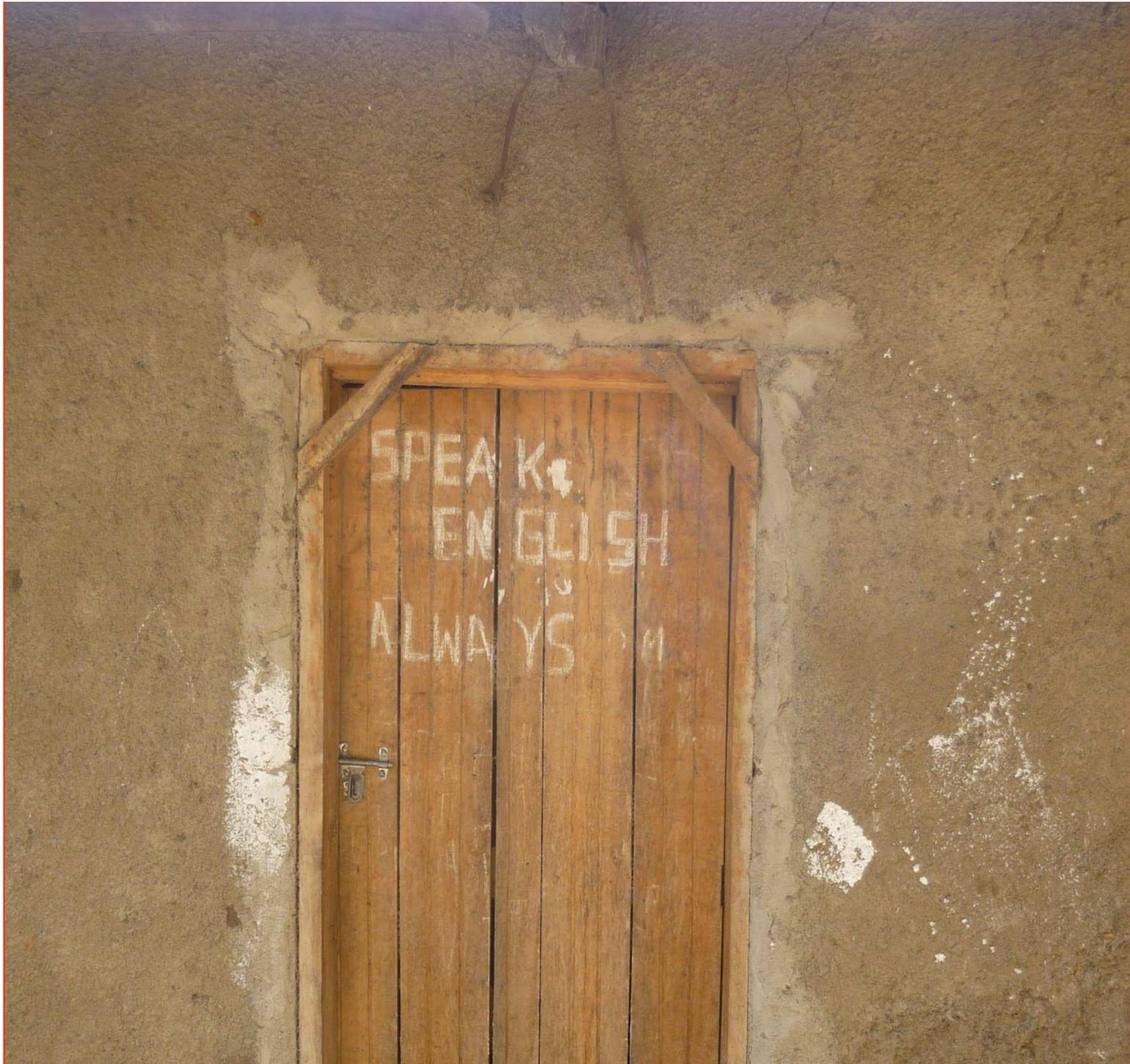
I Theoretischer Hintergrund

Der Erfolg beim schulischen Erwerb einer
Drittssprache hängt bei bilingualen Schülern davon
ab, ob und wie die Erstsprache in der Schule aktiv
genutzt wird (z.B. Hu 2010; Elsner 2010; Cenoz 2009)

I Theoretischer Hintergrund

Status Quo:

„Mehrsprachigkeit wird weder negiert noch in irgendeiner Form nutzbar gemacht. [...]. Es stört keinen weiter, aber es freut auch keinen sonderlich.“ (C.L. in Kollmeyer 2007: 262)



➤ **Bislang unerforscht:**

Welchen Einfluss hat die L1 Türkisch und die L2 Deutsch auf den Fremdsprachenlernprozess in der L3 (Englisch) und inwiefern können didaktische Arrangements zur Nutzung der L1/L2 diesen Prozess unterstützen?

II Ziele und Prinzipien des Englischunterrichts in der Grundschule

Ziel: Entwicklung kommunikativer Kompetenz

-> EVENING Studie (2009) sowie Studie von Heiner Böttger (2010) zeigt Defizite der Lerner- insbesondere im Bereich der Sprachproduktion, aber auch im Bereich der LA

Unterrichtsprinzipien: Hoher Grad an Lernerbeteiligung; Interaktion; Kooperation; Input-/ Output-Balance; *attention-noticing-understanding*; Sprachbewusstmachende Verfahren

-> EVENING zeigt: Unterricht derzeit stark lehrerzentriert und imitativ

Methodik: Task-based Language Learning: Pre-Task/ Task-Cycle/ Language Focus

III Untersuchungsdesign/ Forschungsfragen und Hypothesen

Zentrale Forschungsfrage:

Fördert die gezielte Integration der L1 (und L2) im Rahmen aufgabenbasierter und kooperativer Fremdsprachenlernsettings die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der Fremdsprache Englisch bei beginnenden Englischlernern?

DESIGN

| Erstsprache Sprachangebot | türkisch / türkisch | türkisch / deutsch | deutsch / deutsch |
|-------------------------------------|------------------------|-----------------------|----------------------|
| englisch | N = 30 | N = 30 | N = 30 |
| englisch plus deutsch / türkisch | N = 30 | N = 30 | N = 30 |

Lernsettings zur Aktivierung der L1 unter Variation von:

- 1. Faktor: Erstsprache des Interaktionspartners
- 2. Faktor: Sprachangebot des Lernmaterials

Beschreibung der Lernsettings: MuViT (z.B. Elsner, 2012)

Geschichte: *Ruben and the Magic Stone*

Insgesamt 15 Bilder, 340 Wörter

Englisches Schriftbild, Audiofunktion

zusätzlich: Deutsches Schriftbild, Audiofunktion

Türkische Schriftbild, Audiofunktion

→ Anklicken von Flaggen

Die MuViT-Lernumgebung

MuViT

Multilingual Virtual Talking Books

Name
Nombre
Имя
Imja
Adin

Welcome

Ruben and the magic stones

The enormous turnip

The story of ice cream

Choose another book

Magic Maddox

Mr Miller

Vocabulary

Ruben

builder policeman pilot
diggers trailers heavy pipes

the alarm clock rings

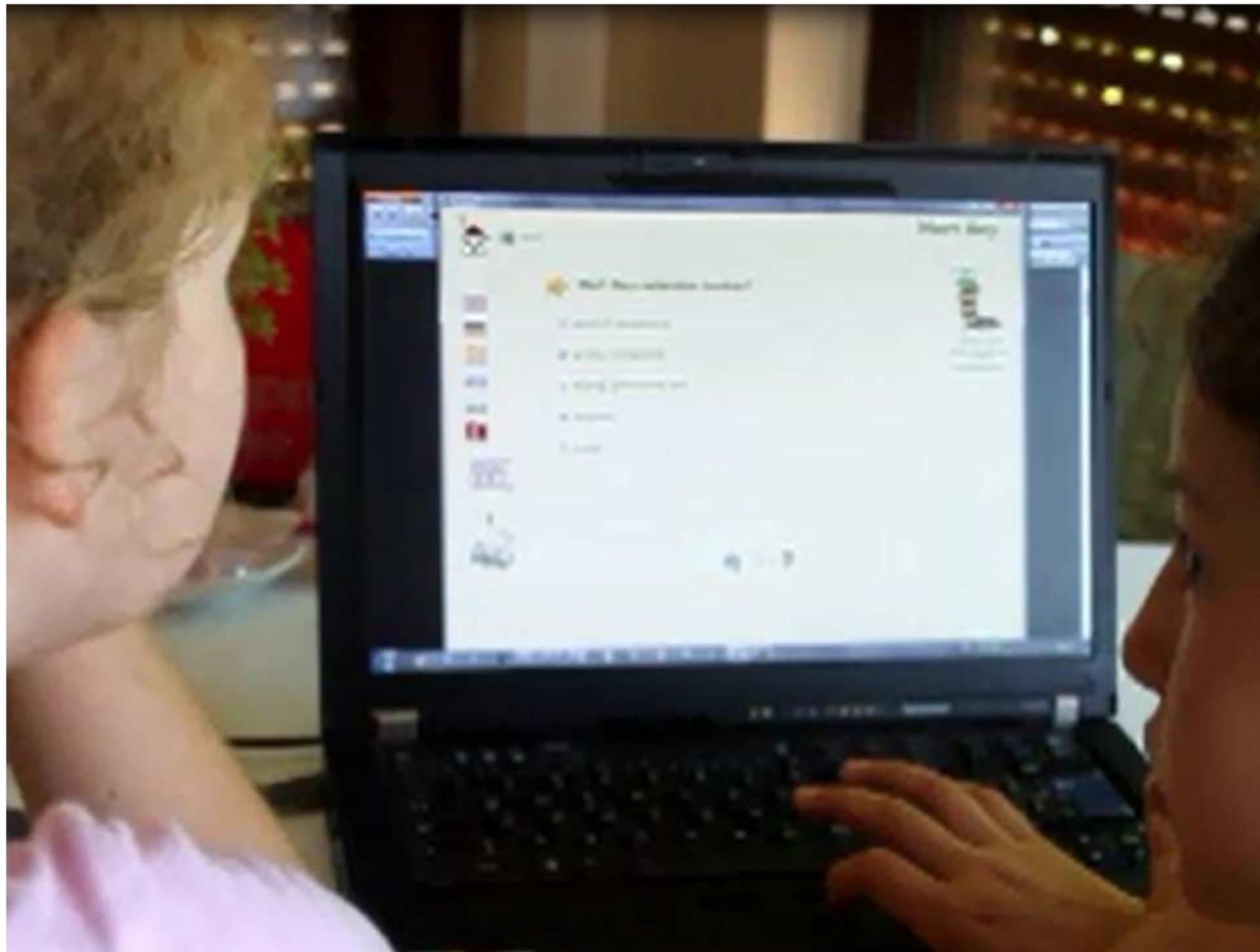
breakfast walks to school

sparkling stone

Ruben und die Zaubersteine

Früh am Morgen klingelt der Wecker. Ruben hat keine Lust auf die Schule.





Durchführung der kooperativen Aufgaben

- 1) **Pretask**: Einführung in das Englische durch Sprachspiel
- 2) **Aufgabenstellung**: Aufgabe, das Buch gemeinsam so zu lesen, dass im Anschluss Aussagen von anderen Kindern über das Buch beurteilt werden können
 - Freie Bearbeitung des Buchs, Gespräche gestützt durch Prompts (Sprechanlässe), z.B.
Ruben wants to be at school, do you know why? What happens next?
- 3) **Reflexionsaufgabe**: z.B. *2030: Ruben is 32 years old!*
 - Kommunikationsanlass auf Basis der Geschichte

III Untersuchungsdesign/ Forschungsfragen und Hypothesen

I Welchen Effekt haben kooperative Lernsettings mit unterschiedlicher Salienz zur Nutzung erst- und zweitsprachlicher Ressourcen für die Entwicklung ausgewählter Bereiche der kommunikativen Kompetenz im Englischen bei zweisprachigen Schülerinnen und Schülern der Grundschule?

Abhängige Variablen:

Test zum englischen Wortschatz der Geschichte (Prä-Posttest)

Test zu grammatikalischen Strukturen der Geschichte (Prä-Posttest)

Test zum Verständnis des Inhalts der Geschichte (Posttest)

Beispiel Wortschatz

9 Items; Cronbach's alpha = .72

1. Kennst du diese Wörter? Wenn ja, schreibe das deutsche Wort auf. Du darfst auch das türkische Wort aufschreiben.

1. pipe: _____

2. builder: _____

3. policeman: _____

4. alarm clock: _____

5. traylor: _____

6. breakfast: _____

7. pilot: _____

8. heavy: _____

9. digger: _____

Beispiel Textverstehen

- Vorgabe von 18 Sprachverständnis-Items im Anschluss an die Kommunikationsaufgabe
- Reliabilität (Cronbach's alpha) = .81

4. Warum sagt Ruben "I wish I were at school"?

- Weil er gerne Hausaufgaben macht.
- Weil die Berufe zu schwer für ihn sind.
- Weil er in der Schule Chinesisch lernen möchte.

5. Ergänze die richtige Farbe:

Erster Stein: _____

Zweiter Stein: _____

Dritter Stein: _____

7. Warum fragt Rubens Mutter ihn am Ende, ob Ruben krank ist?

a. Sie fragt, weil Ruben ein rotes Gesicht hat.

Richtig

Falsch

b. Sie fragt, weil Ruben glücklich aus dem Bett springt und sagt, er möchte gerne zur Schule gehen.

Richtig

Falsch

c. Sie fragt, weil Ruben zittert und hustet.

Richtig

Falsch

Beispiel Grammatiktest

13. Present or past? Gegenwart oder Vergangenheit? Ordne die Verben der richtigen Zeit zu.

Love – started – eat – happened

| Present = Gegenwart | Past = Vergangenheit |
|---------------------|----------------------|
| | |
| | |

14. Findest du die Fragewörter? Kreise sie ein!

- Where do you live?
- When is your birthday?
- How are you?
- What's your name?

III Untersuchungsdesign/ Forschungsfragen und Hypothesen

II Welchen Effekt haben kooperative Lernsettings mit unterschiedlicher Salienz der Nutzung erst- und zweitsprachlicher Ressourcen in Bezug auf die Häufigkeit der Aushandlung von formbezogenen Aspekten und inhaltsbezogenen Aspekten im Diskurs?

Formbezogener Diskurs

Schüler 1: Da ist schon wieder das „t“
Schüler 2: doesn't, he does not want to go to school. Right.

Schüler 1: Also warte, warte, warte, warte. Also, erst mal sagt er, sagt von ihm die Mutter, willst du heute zu die Schule gehen? Und er sagt, ja. Und die Mutter sagt, ähm, geh wie jeden Tag, also nein (*liest*), just like, ich liebe diesen Tag, sagt sie glaub ich
Schüler 2; Dad, da steht dad. Seinen Papa, nicht den Tag.
Schüler 1: Day, ist Tag.
Schüler 2: ach so.

Inhaltsbezogener Diskurs

Prompt: OK so and what do you think what happens the next, äh, what happens next. (...) Does he go to school or maybe he stays home

Schüler 1: he go to school and he finds a blues tone and he wish and he was he is going to be a police and he is going to be a police

III Untersuchungsdesign/ Forschungsfragen und Hypothesen

III *Welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Ausmaß an Bedeutungsaushandlung in der Fremdsprache Englisch und den outcome-orientierten Merkmalen der kommunikativen Kompetenz?*

Nach der Interaction-Hypothese (z.B. Long, 1983) wird ein positiver Zusammenhang zwischen dem Ausmaß an Bedeutungsaushandlung im Englischen und dem Wortschatzerwerb sowie dem Textverstehen angenommen.

Vorstudie (Creutz, 2013): $r = .35$ ($N = 38$), $p = .07$

Ziel: Überprüfung durch Regressionen unter Kontrolle des Vorwissens

III Untersuchungsdesign/ Forschungsfragen und Hypothesen

IV Welche Funktionen nimmt die Nutzung der Erst- und Zweitsprache in den unterschiedlichen Lernsettings ein? Lässt sich ein Zusammenhang zwischen der Nutzung der erst- und zweitsprachlichen Aufgabenangeboten und der Aushandlung von Form- und Wortschatzbedeutungen im Diskurs feststellen?

Vorstudie (Wahl, 2013):

- **Nutzung der L1 (türkisch) zum wiederholten Hören des Textes**
- **Nutzung der L2 (deutsch) zur inhaltsbezogenen Kommunikation sowohl bei Paaren mit DaM und DaZ**
- **Nutzung der L3 (englisch) sign. seltener als deutsch, abhängig von Prompts (Jurecka et al., 2013)**

IV Bedeutung der Videographie

Bestimmung von form- und inhaltsfokussierter Interaktion:

- Basis: Interaktionsanalyse bzw. Analyse der Bedeutungsaushandlung durch Transkription von Äußerungen
 - Berücksichtigung der Nutzung der Multimediaumgebung, nonverbal
 - Kodierung vs. Rating?
- Indikator für Qualität fremdsprachlicher Interaktionen

Bibliographie

www.goethe-universitaet.de



Bibliographie

- Artelt, Cordula/ McElvany, Nele/ Christmann, Ulrich/ Richter, Tobias/ Groeben, Norbert./Köster, Juliane et al. (2005): *Förderung von Lesekompetenz: Eine Expertise*. Bonn: BMBF.
- Aitchison, Jean (2003): *Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon*. Third Edition. Oxford: Blackwell.
- Bach, Gerhard/ Timm, Johannes-Peter (Hrsg.) (2009). *Englischunterricht*. 4. überarb. u. erw. Aufl. 2009: Tübingen: UTB.
- Bialystok, Ellen (2009): Bilingualism: The good, the bad, and the indifferent. *Bilingualism: Language and Cognition* 12/1: 3-11.
- Breidbach, Stephan / Elsner, Daniela / Young, Andrea (Hrsg.) (2011): *Language Awareness in Teacher Education. Cultural-Political and Social-Educational Perspectives*. Frankfurt/Main: Peter Lang.
- Brohy, Claudine (2001): Generic and/or specific advantages of bilingualism in a dynamic plurilingual situation: The case of French as official L3 in the school of Samedan (Switzerland). *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism* 4/1:38-49.
- Cenoz, Jasone (2009): *Towards Multilingual Education*. Bristol: Multilingual Matters.
- Cenoz, Jasone (2003): The additive effect of bilingualism on third language acquisition: A review. *The International Journal of Bilingualism* 7/1: 71-87.
- Elsner, Daniela (2007): *Hörverstehen im Englischunterricht der Grundschule. Ein Leistungsvergleich zwischen Kinder mit Deutsch als Muttersprache und Deutsch als Zweitsprache*. Frankfurt/ Main. Peter Lang.
- Engel, Gaby/ Groot-Wilken, Bernd/Thürmann, Eike (Hg.) (2009): *Englisch in der Primarstufe – Chancen und Herausforderungen. Evaluation und Erfahrungen aus der Praxis*. Berlin: Cornelsen.
- Gelderen, Amos van/ Schoonen, Rop/ Glopper, Kees de/ Hulstijn, Jan/ Simis, Annegin/ Snellings, Patrick/ Stevenson, Marie (2003): Roles of linguistic knowledge, metacognitive knowledge and processing speed in L3, L2 and L1 reading comprehension; a structural equation modelling approach. *International Journal of Bilingualism* 7/1: 7-25.
- Gibson, Martha / Hufeisen, Britta (2007): Überlegungen zur Tertiärsprachenproblematik aus Sicht der Psycholinguistik und der Fehleranalyse. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 18/1: 27-41.
- Göbel, Kerstin/ Vieluf, Svenja/ Hesse, Hermann-Günter (2010): Die Sprachentransferunterstützung im Deutsch- und Englischunterricht bei Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Sprachenlernerfahrung. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft* 55: 101-122.
- Göbel, Kerstin/ Rauch, Dominique/ Vieluf, Svenja (2011): Leistungsbedingungen und Leistungsergebnisse von Schülerinnen und Schülern türkischer, russischer und polnischer Herkunftssprachen. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 16/2: 50-65.
- Hallet, Wolfgang (2012): *Lernen fördern. Englisch. Kompetenzorientierter Unterricht in der Sekundarstufe I*. Stuttgart: Klett/Kallmeyer.

- Hesse, Herman-Günter/ Göbel, Kerstin/ Hartig, Johannes (2008): Sprachliche Kompetenzen von mehrsprachigen Jugendlichen und Jugendlichen nicht-deutscher Erstsprache. In: DESI-Konsortium (Hrsg.)/ Klieme, Eckhard (Hg.): *Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Ergebnisse der DESI Studie*. Weinheim und Basel: Beltz: 208-230.
- Hu, Adelheid (2010): Migrationsbedingte Mehrsprachigkeit und schulischer Fremdsprachenunterricht – revisited. In: Appel, Joachim/ Doff, Sabine/ Rymarczik, Jutta/ Thaler, Engelbert (Hrsg.): *Foreign Language Teaching-History, Theory, Methods*. Münchener Arbeiten zur Fremdsprachen-Forschung. München: Langenscheidt: 65-82.
- Hufeisen, Britta (2003): L1, L2, L3, L4, Lx - alle gleich? Linguistische, lernerinterne und lernerexterne Faktoren in Modellen zum multiplen Spracherwerb. In: Baumgarten, Nicole/Böttger, Claudia/Motz, Markus/Probst, Julia (Hrsg.): *Übersetzen, Interkulturelle Kommunikation, Spracherwerb und Sprachvermittlung - das Leben mit mehreren Sprachen*. Festschrift für Juliane House zum 60. Geburtstag. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* [Online], 8(2/3): 97-109.
- Jessner, Ulrike (1999): Metalinguistic Awareness in multilinguals: Cognitive aspects of third language learning. *Language Awareness* 8/3-4: 201-209.
- Jessner, Ulrike (2008): Teaching third languages: findings, trends, challenges. *Language Teaching* 41/1: 15-56.
- Kempert, Sebastian/ Saalbach, Henrik / Hardy, Ilonca (2011): Cognitive benefits and costs of bilingualism in elementary school students. The case of mathematical word problems. *Journal of Educational Psychology* 103/3: 547-561.
- Kempert, Sebastian/ Hardy, Ilonca (2012): Effekte von früher Zweisprachigkeit auf das deduktive Schließen im Grundschulalter. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie* 44(1): 27-39.
- Klieme, Eckhard/ Rakoczy, Kathrin (2008): Empirische Unterrichtsforschung und Fachdidaktik. Outcome-orientierte Messung und Prozessqualität des Unterrichts. *Zeitschrift für Pädagogik* 52(2): 222-237.
- Kolb, Annika (2011): Gemeinsame Sache machen: Lernaufgaben für die Primar- und die Sekundarstufe. In: Elsner, Daniela/ Wildemann, Anja (Hrsg.) (2011): *Sprachen lernen-Sprachen lehren. Perspektiven für die Lehrerbildung in Europa*. Frankfurt am Main: Peter Lang: 169-181.
- Kollmeyer, Katrin (2007): Englischunterricht als Fenster zur Mehrsprachigkeit. In: Elsner, Daniela/ Küster, Lutz/ Viebrock, Britta (Hrsg.): 257-268.
- Köller, Olaf/ Knigge, Michael/ Tesch, Bernd (Hrsg.) (2010): *Sprachliche Kompetenzen im Ländervergleich. Befunde des ersten Ländervergleichs zur Überprüfung der Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch. Zusammenfassung*: Berlin: IQB.
- Klein, Elaine (1995): Second versus third language acquisition: Is there a difference? *Language Learning* 45/1995: 419-465.
- Lasagabaster, David (2000): Three languages and three linguistic models in the Basque educational system. In: Cenoz, Jasone/ Jessner, Ulrike (Hrsg.): *English in Europe. The acquisition of a third language*. Clevedon: Multilingual Matters: 179-197.
- Limbird, Christina /Stanat, Peter (2006): Sprachförderung bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund: Ansätze und ihre Wirksamkeit. In Jürgen Baumert, Peter Stanat & R. Watermann (Hrsg.): *Herkunftsbedingte Disparitäten im Bildungswesen. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften: 257-307.

- Özdemir, Bengü (2006): Bilinguale Kinder im Englischunterricht. In: Pienemann, Manfred/ Keßler, Jörg/ Roos, Eckart (Hrsg.): 110-121.
- Paulick, Christian/ Groot-Wilken, Bernd (2009): Rezeptive Fertigkeiten am Ende der vierten Klasse unter besonderer Berücksichtigung sprachlicher Schülerbiographien. In: Engel, Gaby/ Groot-Wilken, Bernd/ Thürmann Eike (Hrsg.): 179-196.
- Rauch, Dominique, P./ Jurecka, Astrid/ Hesse, Hermann-Günter (2010): Für den Drittspracherwerb zählt auch die Lesekompetenz in der Herkunftssprache. *Zeitschrift für Pädagogik* 56/55.Beiheft: 78-100.
- Riehl, Claudia-Maria (2007): Das mehrsprachige Gehirn. *Newsletter des Kompetenzzentrum für Sprachförderung* 1/2007.
- Singleton, David / Aronin, Larissa (2007): Multiple Language Learning in the Light of the Theory of Affordances. *Innovation in Language Learning and Teaching* 1/ 2007: 83-96.
- Stanat, Petra/ Rauch, Dominique P./ Segeritz, Michael (2010): Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. In: Klieme, Eckard, Artelt, Cordula; Hartig, J.; Jude, N.; Köller, O.; Prenzel, M.; Schneider, W. & Stanat, P. (Hrsg.) (2010), *PISA 2009. Bilanz nach einem Jahrzehnt*. Waxmann: Münster, 200-230.